

Controllingbericht

...zur haushalts- und personalwirtschaftlichen
Lage zum Stand 30.06.2026

Anmerkung: In dem Bericht können geringe Differenzen aufgrund gerundeter Darstellung auftreten. Verschlechterungen werden mit einem negativen Vorzeichen und Verbesserungen mit einem positiven Vorzeichen abgebildet.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

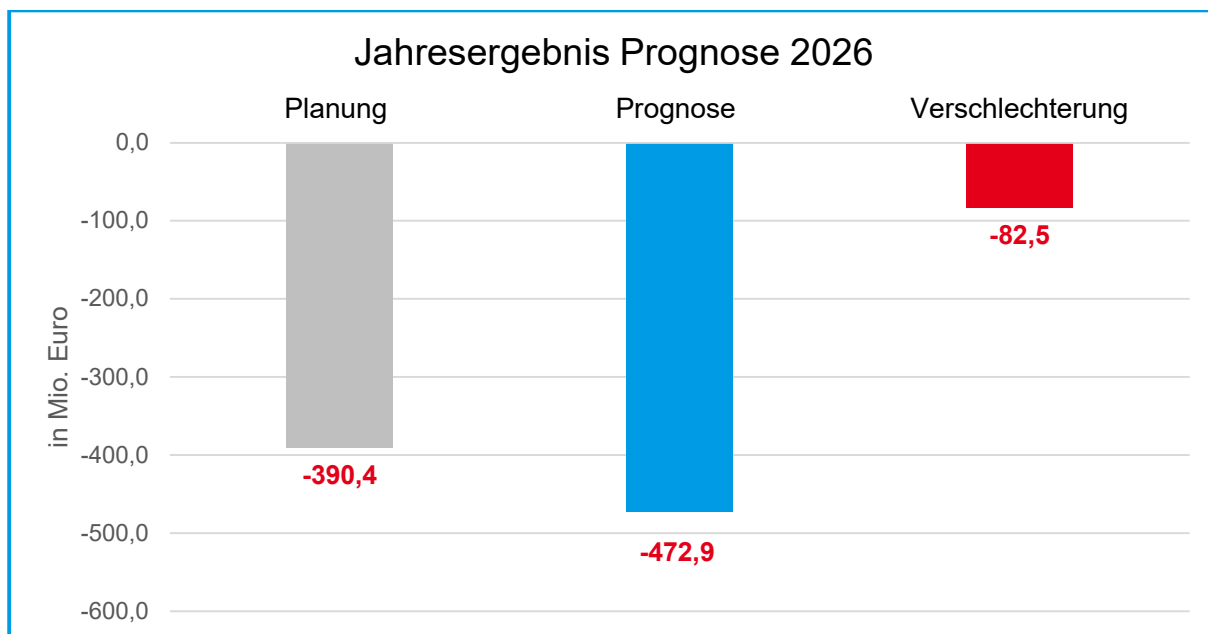
Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Ergebnisrechnung	3
Ausgleichsrücklage	3
Gesamtbericht - Ergebnisrechnung	4
Ordentliche Erträge	5
Gewerbsteuererträge	5
Ordentliche Aufwendungen	9
Finanzerträge / Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13
Globaler Minderaufwand	13
Ergebnishaushalt – Chancen und Risiken	14
Gesamtbericht – Finanzrechnung	16
Konsumtive Finanzrechnung	17
Gewerbsteuereinzahlungen	17
Investive Einzahlungen	19
Investive Auszahlungen	20
Investitionsentwicklung	22
Investitionshaushalt – Chancen und Risiken	22
Finanzierungstätigkeiten	23
Personal- und Versorgungsaufwendungen	24
Summary	25

Ergebnisrechnung

Das **geplante Jahresergebnis** in **2026** beträgt **-390,4 Mio. Euro** (unter Berücksichtigung des globalen Minderaufwandes in Höhe von 80 Mio. Euro).

Der **Controllingbericht** zum Berichtsstand **30.06.2026** prognostiziert ein Jahresergebnis von **-472,9 Mio. Euro**. In dieser Prognose ist eine Verbesserung in Höhe von 80 Mio. Euro (Sperrung in Höhe des globalen Minderaufwandes) enthalten. Die aktuelle Prognose weicht vom geplanten Jahresergebnis um **-82,5 Mio. Euro** ab.



Ausgleichsrücklage

Aufgrund des vorläufigen Jahresergebnisses 2025 in Höhe -273,5 Mio. Euro reduziert sich die Ausgleichsrücklage von 690,0 Mio. Euro auf 416,5 Mio. Euro (Stand Anfang 2026). Die Ausgleichsrücklage reicht aktuell nicht aus, um das prognostizierte Jahresergebnis 2026 (-472,9 Mio. Euro) in voller Höhe auszugleichen. Für den nicht durch die Ausgleichsrücklage gedeckten Jahresfehlbetrag 2026 in Höhe von 56,4 Mio. Euro müsste die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden.

Die prognostizierten Veränderungen werden nachstehend zeilenscharf dargestellt:

Gesamtbericht - Ergebnisrechnung											
Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Jahres- ergebnis 2025	Haushalts- ansatz 2026	IST zum Berichtsstand 06/2026	prognostizierte Veränderung zum Ansatz Berichtsstand			prognostiziertes Jahresergebnis 2026			
					03/2026	06/2026		zum aktuellen Berichtsstand			
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.251,7	2.265,0	1.683,4	74%	0,0	50,0	↑	2.315,0	2%	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	470,9	517,5	223,3	43%	-1,8	-11,9	↓	505,7	-2%	
3	+ Sonstige Transfererträge	25,0	30,6	12,1	39%	0,0	0,1	↑	30,7	0%	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	359,6	369,1	268,5	73%	-0,6	6,9	↑	376,0	2%	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111,2	121,5	54,8	45%	0,0	-0,7	↓	120,7	-1%	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	339,4	362,1	130,5	36%	-0,4	5,0	↑	367,1	1%	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	208,5	223,9	66,3	30%	-12,9	-36,7	↓	187,2	-16%	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	7,5	3,6	0,0	0%	0,0	0,0		3,6	0%	
9	+ Bestandsveränderungen (+/-)	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0		
10	= Ordentliche Erträge	3.773,7	3.893,3	2.438,9	63%	-15,8	12,6	↑	3.905,9	0%	
11	- Personalaufwendungen	-932,7	-969,7	-432,0	45%	-20,8	-20,5	↓	-990,2	-2%	
12	- Versorgungsaufwendungen	-62,0	-89,0	-55,7	63%	-0,5	-0,7	↓	-89,7	-1%	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-784,4	-864,9	-385,1	45%	-79,0	-62,3	↓	-927,2	-7%	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-200,5	-202,3	-94,3	47%	0,0	0,0		-202,3	0%	
15	- Transferaufwendungen	-1.665,7	-1.751,3	-1.067,7	61%	-25,2	-28,2	↓	-1.779,5	-2%	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-415,9	-443,7	-219,5	49%	-14,3	-10,3	↓	-454,0	-2%	
16a	Pauschaler Abschlag*					96,9	96,9		96,9		
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.061,2	-4.320,9	-2.254,4	52%	-42,9	-25,0	↓	-4.346,0	-1%	
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-287,5	-427,6	184,5	-43%	-58,7	-12,5	↓	-440,1	-3%	
19	+ Finanzerträge	45,2	34,8	0,4	1%	0,0	1,0	↑	35,8	3%	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-31,2	-77,6	-22,7	29%	2,0	9,0	↑	-68,6	12%	
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	14,0	-42,8	-22,3	52%	2,0	10,0	↑	-32,8	23%	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-273,5	-470,4	162,2	-34%	-56,7	-2,5	↓	-472,9	-1%	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0		
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-273,5	-470,4	162,2	-34%	-56,7	-2,5	↓	-472,9	-1%	
27	- globaler Minderaufwand	0,0	80,0	0,0	0%	0,0	-80,0	↓	0,0	-100%	
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (Zeilen 26 und 27)	-273,5	-390,4	162,2	-42%	-56,7	-82,5	↓	-472,9	-21%	
nachrichtlich: prognostiziertes Jahresergebnis zu den Berichtsständen						-447,1	-472,9				
Hinweise											
Verbesserung (+), Verschlechterung (-), Werte in Millionen Euro											
* Erläuterung pauschaler Abschlag: prognostizierte Berücksichtigung von Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 in Folgejahre. Entsprechende Dezernatsmeldungen in diesem Zusammenhang werden mit dieser Pauschale verrechnet.											
Der globale Minderaufwand wurde in der Planung nicht auf die Produktbereiche verteilt. Um eine Realisierung des globalen Minderaufwandes sicherzustellen, wurden Aufwandsmittel in den Zeilen 13, 15 und 16 gesperrt. Dabei entfallen 25,3 Mio. Euro auf die Zeile 13, 37,2 Mio. Euro auf die Zeile 15 und 17,5 Mio. Euro auf die Zeile 16.											
Prozentuale Abweichungen zum Haushaltsansatz werden bei Abweichungen kleiner -5 % (Verschlechterung) rot; bei Abweichungen größer + 5 % (Verbesserung) blau dargestellt.											

Darstellung der größten prognostizierten Veränderungen im Ergebnishaushalt:

Nachstehend werden die **größten** positiven und negativen Abweichungen zum Ansatz dargestellt (Abweichung je Produkt und Zeile größer 1 Mio. Euro). Haushaltsneutrale Mittelverschiebungen werden (auch zeilenübergreifend) nicht aufgeführt. Hierzu gehören bspw. Mittelumstellungen für Klimaanpassungsmaßnahmen von Amt 19 zu den entsprechenden Fachämtern.

Ordentliche Erträge

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung	Abweichung in Mio. Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	50,0
6161101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen Erhöhte Gewerbesteuerprognose aufgrund der aktuellen Anordnungen.	50,0

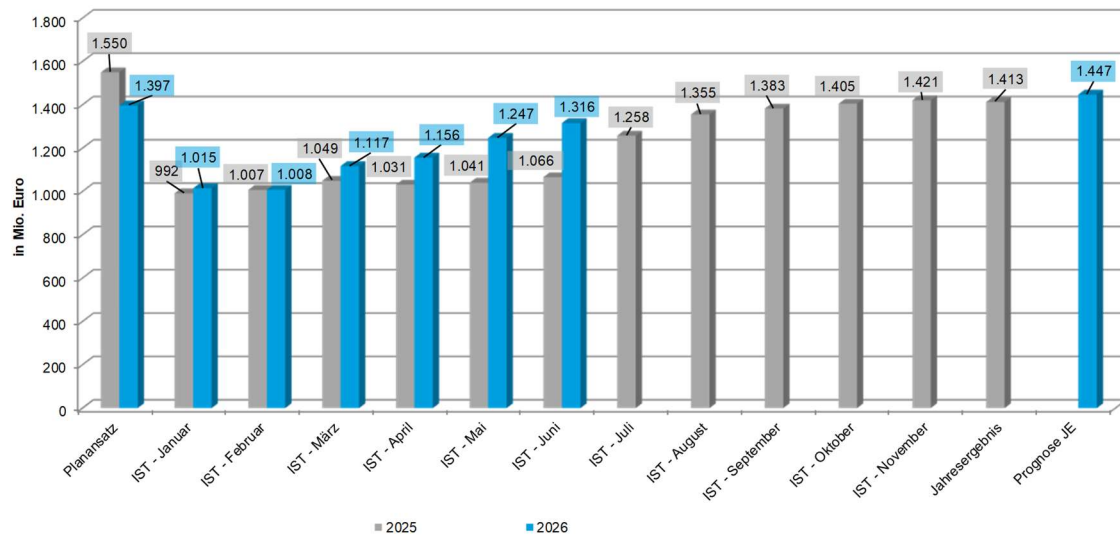
Gewerbesteuererträge

Die aktuelle Marktdynamik ist im Kontext von globalen Entwicklungen und geopolitischen Spannungen zu sehen und trägt zu einer hohen Volatilität in der Entwicklung der Gewerbesteuererträge bei.

Gerade die aktuellen, weltweiten Spannungen beeinträchtigen die Gewinne international agierender Konzerne. Diese Konzerne sind wiederum stark von nationalen Konzernen bzw. Unternehmen und funktionierenden Lieferketten abhängig. Die aktuellen Seeblockaden in der Straße von Hormus und vor den Philippinen führen dazu, dass Unternehmen sich zum Teil in Planungen zur Transformation ihrer Geschäftsmodelle begeben. Deutsche Wirtschaftsexperten erwarten eine sehr langsame Erholung.

Von daher ist eine zurückhaltende Gewerbesteuer-Ertragsprognose geboten, da diese Aspekte auch für die Landeshauptstadt Düsseldorf mit zu betrachten sind. Die Prognose wurde zum CB 06/26 unter Berücksichtigung des zweiten Hebetermins angepasst.

Gewerbesteuerertrag



Zeilen-
/Produkt-Nr. Zeilenbezeichnung

Abweichung in
Mio. Euro

2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11,9
3636501	Kindertageseinrichtungen KiTa	-9,1
	Geringere Landeszuweisungen für Betriebskosten in Kindertageseinrichtungen.	
3131301	Wirtschaftl. Leistungen für Asylsuchende	-2,7
	Erstattungsleistung für die soziale Betreuung von ausländischen Flüchtlingen (insbesondere AsylbewerberInnen). Prognose auf Basis der Meldungen an die Bezirksregierung.	
3	Sonstige Transfererträge	0,1

Veränderungen unter jeweils 1 Mio. Euro je Zeile und Produkt

4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6,9
3131504	Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge Prognose auf Basis linearer Hochrechnung der Unterbringungsgebühren.	-1,1
1212213	Aufenthaltsregelungen von Ausländern Durch organisatorische Veränderungen konnten die Terminzeiten und Termine für Spontanvorsprachen erhöht werden. Durch die höhere Terminanzahl ergeben sich höhere Verwaltungsgebühren.	1,3
1212701	Rettungsdienst Höhere Gebühreneinnahmen beim Rettungsdienst durch neu abgeschlossene Verträge mit Hilfsorganisationen und Neuverhandlungen mit den Krankenkassen, insbesondere zu Leerfahrten.	7,0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,7
2527101	Veranstaltungen der Volkshochschule Die Teilnehmerentgelte für Veranstaltungen der Volkshochschule erreichen seit 2021 nicht mehr den Stand der Vor-Corona-Zeit. Auch mit einer erwarteten Anhebung der Teilnehmerzahlen durch den Umzug zum neuen Standort wird der Ansatz weit unterschritten.	-1,0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5,0
3131201	Grundsicherung für Arbeitsuchende Die Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II in der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird geringer ausfallen als geplant.	-5,7
1111128	Mobilitätsmanagement Im Wesentlichen betroffen sind prognostizierte Wenigererlöse im Bereich Jobrad-Leasing durch eine geringere Anzahl von Verträgen.	-1,0
3131504	Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge Entschädigung durch eine Versicherung für einen Brandfall.	1,2
3636303	Hilfe zur Erziehung Mehrerträge bei den Hilfen zur Erziehung im Bereich der Kostenerstattung, insbesondere für minderjährige Flüchtlinge.	10,6

7	Sonstige ordentliche Erträge	-36,7
1111106	Immobilienhandel	-37,6
	Da die bereits beschlossenen und geplanten Grundstücksgeschäfte für das Haushaltsjahr 2026 den Planansatz unterschreiten, wird eine ergebniswirksame Verschlechterung bis zum Jahresende prognostiziert.	
3636101	Förderung in Kindertagespflege	-1,8
	Prognostizierte Mindererträge im Bereich der Förderung in der Kindertagespflege aus dem Vorjahr sowie im laufenden Jahr.	
1212206	Verkehrsüberwachung	-1,3
	Es handelt sich hierbei um die Jahreshochrechnung im Bereich der Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung sowie des ruhenden Verkehrs. Infolge mehrerer Baustellen in der Nähe von Messanlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung wird derzeit von einem Wenigerertrag für das Jahr 2026 ausgegangen.	
5353101	Ver- und Entsorgung	1,9
	Prognostizierte Mehrerträge im Bereich der Konzessionsabgaben (Gas, Wasser, Strom, Fernwärme) aufgrund der im Q1/2026 vereinbarten, höheren Abschlagszahlungen für das Jahr 2026 sowie der Konzessionsabgabenabrechnung 2024.	

Ordentliche Aufwendungen

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung	Abweichung in Mio. Euro
11	Personalaufwendungen	-20,5
	Nach der Hochrechnung ergibt sich bei den Personalaufwendungen derzeit eine Überschreitung von rund -20,5 Mio. Euro (siehe Abschnitt Personal- und Versorgungsaufwendungen).	
12	Versorgungsaufwendungen	-0,7
	Nach der Hochrechnung ergibt sich bei den Versorgungsaufwendungen derzeit eine Überschreitung von rund -0,7 Mio. Euro (siehe Abschnitt Personal- und Versorgungsaufwendungen).	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62,3
Diverse Produkte		-69,4
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027 ff.	
Diverse Produkte		25,3
	In der Haushaltsplanung 2026 wurde ein globaler Minderaufwand in Höhe von 80 Mio. Euro veranschlagt. Dieser wurde in der Bewirtschaftung anteilig in den Zeilen 13, 15 und 16 des Gesamtergebnisplanes gesperrt. Auf die Zeile 13 entfällt der dargestellte Betrag. In den nachfolgenden Produktabweichungen sind die Anteile zum globalen Minderaufwand nicht berücksichtigt.	
1212701	Rettungsdienst	-7,0
	Die prognostizierte Verschlechterung resultiert aus Mehraufwendungen durch neu geschlossene Verträge mit Hilfsorganisationen.	
3131504	Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge	-5,2
	Im Wesentlichen resultiert die prognostizierte Verschlechterung zum Jahresende aus der Haushaltsposition "Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen". Hierüber werden insbesondere Sicherheitsdienstleistungen entsprechend der Sicherheitskonzepte für Unterkünfte und Verwaltung sowie Obdach 2.0 beauftragt.	
1111125	Gebäudereinigung	-3,8
	Die prognostizierte Verschlechterung entsteht durch Mehraufwendungen durch Tarifierhöhungen, Kostensteigerungen aus den Vergaben 2025 sowie für Reinigungs- und Hygienematerial. Im Vergabewesen wurden die Zuschlagskriterien bei der Gewichtung des Preises angepasst. Ergänzend sollen perspektivisch auch Maßnahmen, etwa im Bereich der Cobotik, dazu beitragen, Effizienzpotenziale zu erschließen und Kostenentwicklungen positiv zu beeinflussen.	

5454101	Straßen	-1,6
	Im Wesentlichen resultiert die prognostizierte Verschlechterung aus der Haushaltsposition "Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung", die auf vertraglichen Verpflichtungen beruht.	
1111105	Gebäudemanagement	1,4
	Die prognostizierte Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Haushaltsposition "Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen". Hier wurden Mittel in den investiven Bereich zur Deckung des Mehrbedarfes bei der Benrodestraße bereitgestellt.	
14	Bilanzielle Abschreibungen	0,0
keine abweichende Prognose		
15	Transferaufwendungen	-28,2
Diverse Produkte		-26,6
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027 ff.	
Diverse Produkte		37,2
	In der Haushaltsplanung 2026 wurde ein globaler Minderaufwand in Höhe von 80 Mio. Euro veranschlagt. Dieser wurde in der Bewirtschaftung anteilig in den Zeilen 13, 15 und 16 des Gesamtergebnisplanes gesperrt. Auf die Zeile 15 entfällt der dargestellte Betrag. In den nachfolgenden Produktabweichungen sind die Anteile zum globalen Minderaufwand nicht berücksichtigt.	
3636303	Hilfe zur Erziehung	-21,0
	Prognostizierter Mehrbedarf bei den sozialen Leistungen für natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen.	
3131401	Eingliederungshilfe nach SGB IX	-13,6
	Prognostizierter Mehrbedarf für die Schulbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit u.a. körperlichen Behinderungen (SGB IX).	
3636401	Eingliederungshilfe junger Menschen	-11,6
	Prognostizierter Mehrbedarf insbesondere für die Schulbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit seelischen oder drohenden seelischen Behinderungen (SGB XII).	
3636501	Kindertageseinrichtungen KiTa	-4,7
	Mehrbedarf im Bereich der Zuschüsse für die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen von freien Trägern.	

4141401	Gesundheitsschutz und -pflege Prognostizierter Mehrbedarf für Zuwendungen sowie Honorarleistungen (Neubau Gesundheitsamt).	-1,1
3131301	Wirtschaftl. Leistungen für Asylsuchende Die prognostizierte Verbesserung resultiert aus der Berücksichtigung des Trends bei der Anzahl der Leistungsbezieher.	2,1
3636101	Förderung in Kindertagespflege Prognostizierter Minderbedarf für soziale Leistungen an Personen innerhalb von Einrichtungen zur Förderung in Kindertagespflege.	4,0
5454702	BgA Bahnanlagen Erwartete Verbesserungen bei der Holding (geringerer Zuschussbedarf). Insgesamt wird eine Verbesserung von 10 Mio. Euro prognostiziert.	7,7
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10,3
Diverse Produkte	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027 ff.	-12,4
Diverse Produkte	In der Haushaltsplanung 2026 wurde ein globaler Minderaufwand in Höhe von 80 Mio. Euro veranschlagt. Dieser wurde in der Bewirtschaftung anteilig in den Zeilen 13, 15 und 16 des Gesamtergebnisplanes gesperrt. Auf die Zeile 16 entfällt der dargestellte Betrag. In den nachfolgenden Produktabweichungen sind die Anteile zum globalen Minderaufwand nicht berücksichtigt.	17,5
6161101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen Erhöhte Gewerbesteuerumlage durch die angepasste Prognose bei den Gewerbesteuererträgen.	-4,7
3131301	Wirtschaftl. Leistungen für Asylsuchende Im Wesentlichen handelt es sich um Rückerstattungen der FlüAG-Mittel an Dritte aufgrund der "Sonderprüfung Ukraine 2023".	-3,1
3131504	Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge Prognostizierter Mehrbedarf für Mietaufwendungen.	-2,3
1111105	Gebäudemanagement Prognostizierter Mehrbedarf für Mietaufwendungen für zusätzliche, bislang nicht eingeplante Mietverträge.	-1,4
3135102	Integrat v Menschen m MigratHintergrund Es handelt sich um Korrekturen von Forderungen über erhaltene Zuwendungen.	-1,1

3131201	Grundsicherung für Arbeitsuchende	1,1
	Es wurden bislang weniger Leistungen in Anspruch genommen.Es wird von einer dauerhaften Unterschreitung des Ansatzes ausgegangen.	

16a	Pauschaler Abschlag	96,9
------------	----------------------------	-------------

Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen im Aufwandsbereich aus dem Vorjahr erhöhen das zur Verfügung stehende Budget des laufenden Haushaltsjahres. Hierdurch kann es zu mehr Ausgaben und somit zu einem schlechteren Jahresergebnis kommen. Da erfahrungsgemäß auch dieses Jahr Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen gebildet werden, wird ein pauschaler Abschlag im Rahmen des Finanzcontrollings berücksichtigt. Dieser hat eine ergebnisverbessernde Wirkung.

Die Höhe des pauschalen Abschlags in Höhe von insgesamt 106,6 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf den Ermächtigungsübertragungen (inkl. Klima) und Neuveranschlagungen aus 2025. Meldungen der Fachbereiche, die diesen pauschalen Abschlag konkretisieren, also bereits Ermächtigungsübertragungen oder Neuveranschlagungen aus Budgetmitteln 2026 prognostizieren, reduzieren diesen pauschalen Abschlag. Dies geschieht im Rahmen der Meldungen zum CB 06/2026 in Höhe von 9,7 Mio. Euro, woraus sich ein noch verbleibender pauschaler Abschlag in Höhe von 96,9 Mio. Euro ergibt.

Finanzerträge / Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung	Abweichung in Mio. Euro
-------------------------	-------------------	----------------------------

19	Finanzerträge	1,0
-----------	----------------------	------------

5757304	Allgemeine Einrichtungen	1,0
	Die IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH beabsichtigt, aus dem Jahresergebnis 2025 insgesamt 1 Mio. Euro auszuschütten.	

20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9,0
-----------	---	------------

6161201	Allgemeine Finanzwirtschaft	9,0
	Insbesondere nicht eingeplante Einzahlungen aus dem NRW-Infrastrukturgesetz führen zu geringeren Kreditaufnahmen und somit zu geringeren Zinsaufwendungen.	

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung
-------------------------	-------------------

27	Globaler Minderaufwand	-80,0
-----------	-------------------------------	--------------

Im Haushaltsjahr 2026 wurde ein globaler Minderaufwand in Höhe von 80,0 Mio. Euro veranschlagt. Aufgrund der vorliegenden Prognose bei den ordentlichen Aufwendungen besteht grundsätzlich das Risiko, dass der veranschlagte globale Minderaufwand im weiteren Jahresverlauf nicht realisiert wird. Zur Sicherstellung der Realisierung des globalen Minderaufwandes wurden im zweiten Quartal 2026 gemäß Ziffer 6.5 des vom Rat beschlossenen Budgetierungskonzeptes verwaltungsweit Budgetmittel in Höhe des globalen Minderaufwandes (80,0 Mio. Euro) gesperrt.

Die Sperre erfolgte in den Zeilen 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (25,3 Mio. Euro), 15 - Transferaufwendungen (37,2 Mio. Euro) und 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (17,5 Mio. Euro), was zu einer Reduzierung der Mittel in der Zeile 27 führt.

Die Einhaltung der Budgetmittel obliegt den Produktverantwortlichen.

Ergebnishaushalt – Chancen und Risiken



- Die Kommission zur **Sozialstaatsreform** hat ihre im September 2025 aufgenommene Arbeit planmäßig abgeschlossen und am 27. Januar 2026 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Das Gremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Länder und Kommunen, hat insgesamt 26 Empfehlungen zur Modernisierung des Sozialstaats erarbeitet, die den Sozialstaat effizienter, digitaler und bürgerfreundlicher machen sollen und in vier zentrale Handlungsfelder zusammengefasst:

1. Sozialleistungen neu systematisieren
2. Recht grundlegend vereinfachen
3. Verwaltung konsequent digitalisieren
4. Erwerbsanreize verbessern

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ist dabei für den Großteil verantwortlich. Seit April 2026 arbeiten Bund, Länder und Kommunen nun unter Hochdruck an der Umsetzung. Dazu gehören u. a. gemeinsame Projektgruppen in der Zukunftswerkstatt des BMAS und ein neues Expertengremium "Digitalisierung Sozialstaatsreform".

Ein Verschieben von Zuständigkeiten insbesondere im Sozialbereich - zulasten der Kommunen ohne entsprechende Kompensationen - muss nach wie vor vermieden werden. Finanzielle Auswirkungen auch auf die kommunalen Haushalte sind weiterhin nicht bestimmbar.



Die Auswirkungen der Besoldungsanpassung 2026 ff für Beamt*innen, Anwärt*innen und Versorgungsempfänger*innen wurden auf Basis der ursprünglichen Ankündigung (Übertragung des Tarifiergebnisses der Länder zeit- und inhaltsgleich) mit einer Steigerung von 2,8 % zum Haushalt 2026 etatisiert. Durch die Berücksichtigung des aktuellen Gesetzes zur **Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge** in den Jahren 2026 bis 2028 sieht dieses nunmehr eine Erhöhung der Besoldung um 3,36 % vor. Das Delta in Höhe von 0,56 % führt zu einer weiteren Verschlechterung des Personaletats.



- Das Bundesverfassungsgericht hat mit einem Beschluss vom 17. September 2025 die **Besoldung** der Berliner Landesbeamtinnen und -beamten (Besoldungsordnung A) für die Jahre 2008 bis 2020 in weiten Teilen für verfassungswidrig erklärt und verpflichtet den Gesetzgeber zu Neuregelungen bis zum 31. März 2027. Dabei ging es um die Frage, ob die Besoldung den Anforderungen des Alimentationsprinzips entspricht. Die Alimentation war nicht amtsangemessen, da der Abstand zur Grundsicherung zu gering war und die Anpassung an Verbraucherpreise/Tariflöhne fehlte. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Besoldung und die aktuell noch ausstehende Besoldungsstruktureform des Landes Nordrhein-Westfalen verschlechtert das Haushaltsrisiko noch weiter. Durch noch offene Gerichts- und Widerspruchsverfahren ist für die Zukunft sowie rückwirkend mit finanziellen Nachforderungen in erheblicher Größenordnung zu rechnen. Eine belastbare Berechnung der Gesamtauswirkungen ist derzeit noch nicht möglich.



- Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2026 wurden neben der Aufnahme eines **globalen Minderaufwandes** im Ergebnisplan in Höhe von 80 Mio. Euro **weitere Verbesserungen im Personal- und Sachhaushalt** veranschlagt. Trotz der o.g. Sperre in Höhe von 80 Mio. Euro wird aufgrund zahlreicher anderer Verschlechterungen insgesamt der globale Minderaufwand voraussichtlich nicht realisiert. Das Volumen der vorgenannten Verbesserungen beträgt im

Personalhaushalt rd. 42,4 Mio. Euro, im Sachhaushalt rd. 53,9 Mio. Euro und betrifft eine Vielzahl von Sachverhalten. Die entsprechenden Konsolidierungsmaßnahmen sollen durch die jeweils zuständigen Dezernate umgesetzt werden. Sofern eine politische Beschlussfassung erforderlich ist, erstellt die Verwaltung entsprechende Beschlussvorlagen (wie dies bspw. bereits für die Anpassung der Eintrittspreise für das Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf geschehen ist - Beschlussfassung 07.05.2026). Sofern Maßnahmen nicht oder nicht vollständig im Jahr 2026 umgesetzt werden (können), besteht das Risiko, dass sich das Jahresergebnis verschlechtert.



• **Weltweite Krisen** (u.a. Kriegssituationen im Iran und der Ukraine sowie Handelserschwernisse (Straße von Hormus sowie aktuelle Niedrigwasserlage in ganz Deutschland) führen zu Unsicherheiten in der Weltwirtschaft. Inwiefern hieraus auch Auswirkungen auf die Landeshauptstadt Düsseldorf resultieren, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Finanzrechnung

Gesamtbericht - Gesamtfinanzrechnung										
Nr.	Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2025	Haushalts- ansatz 2026	IST zum Berichtsstand 06/2026		prognostizierte Veränderung zum Ansatz Berichtsstand			prognostiziertes Jahresergebnis 2026	
						03/2026	06/2026		zum aktuellen Berichtsstand	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.290,8	2.241,8	900,4	40%	0,0	49,2	↑	2.291,0	2%
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	370,5	384,3	180,7	47%	-1,8	-11,9	↓	372,4	-3%
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21,7	27,8	11,1	40%	0,0	0,1	↑	27,8	0%
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	378,2	362,5	185,5	51%	-0,6	6,9	↑	369,4	2%
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	117,5	121,1	53,7	44%	0,0	-0,7	↓	120,4	-1%
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	353,2	362,1	166,8	46%	-0,4	5,0	↑	367,1	1%
7	+ Sonstige Einzahlungen	131,0	149,9	82,7	55%	-1,9	0,8	↑	150,8	1%
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	40,7	34,8	7,3	21%	0,0	1,0	↑	35,8	3%
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.703,6	3.684,4	1.588,2	43%	-4,7	50,3	↑	3.734,7	1%
10	- Personalauszahlungen	-867,1	-883,3	-440,2	50%	-20,8	-20,5	↓	-903,8	-2%
11	- Versorgungsauszahlungen	-104,4	-104,6	-48,2	46%	-0,5	-0,7	↓	-105,3	-1%
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-815,6	-866,9	-366,4	42%	-79,0	-62,3	↓	-929,2	-7%
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-28,4	-77,3	-20,0	26%	2,0	9,0	↑	-68,3	12%
14	- Transferauszahlungen	-1.665,0	-1.738,4	-836,2	48%	-25,2	-28,5	↓	-1.766,9	-2%
15	- Sonstige Auszahlungen	-422,4	-420,9	-203,2	48%	-13,4	-8,7	↓	-429,6	-2%
15a	Pauschaler Abschlag konsumtiv*					96,9	96,9		96,9	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.903,0	-4.091,4	-1.914,3	47%	-40,0	-14,8	↓	-4.106,2	0%
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-199,4	-407,1	-326,0	80%	-44,7	35,6	↑	-371,5	9%
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	123,5	182,1	68,7	38%	8,8	12,7	↑	194,9	7%
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	13,4	39,1	7,7	20%	4,4	-7,7	↓	31,4	-20%
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14,0	0,0	6,1		0,0	0,0		0,0	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	5,2	4,3	1,9	44%	0,0	0,0		4,3	0%
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2,2	4,3	4,2	97%	0,0	0,0		4,3	0%
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	158,2	229,8	88,5	39%	13,2	5,0	↑	234,8	2%
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-217,0	-29,3	-0,7	3%	-12,3	-11,9	↓	-41,2	-41%
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-333,6	-489,0	-157,1	32%	-153,2	-159,3	↓	-648,2	-33%
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-62,8	-102,6	-19,7	19%	-3,7	-2,9	↓	-105,5	-3%
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-21,4	0,0	-6,0		-0,8	-0,8	↓	-0,8	
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-39,2	-68,5	-4,4	6%	-18,1	-18,1	↓	-86,6	-26%
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-3,3	-40,1	-6,6	16%	-3,9	5,7	↑	-34,3	14%
29a	Pauschaler Abschlag investiv*					205,0	205,0			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-677,4	-729,5	-194,5	27%	13,0	17,7	↑	-711,7	2%
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-519,1	-499,7	-106,0	21%	26,2	22,8	↑	-476,9	5%
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-718,5	-906,7	-432,0	48%	-18,5	58,3	↑	-848,4	6%
33	+ Einzahlungen a.d. Aufnahme u. durch Rückflüsse v. Krediten f. Invest. u. diesen wirtschaftl. gleichkommenden Rechtsverhältnissen	522,2	521,4	0,0	0%	-26,2	-22,8	↑	498,7	-4%
34	+ Einzahlungen a.d. Aufnahme u. durch Rückflüsse v. Krediten z. Liquiditätssicherung	2.286,0	466,5	1.299,0	278%	28,8	-51,5	↑	415,0	-11%
35	+ Auszahlungen f. d. Tilgung u. Gewährung v. Krediten f. Invest. u. diesen wirtschaftl. gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-17,0	-81,1	-10,7	13%	0,0	0,0		-81,1	0%
36	+ Auszahlungen f. d. Tilgung u. Gewährung v. Krediten z. Liquiditätssicherung	-2.139,5	0,0	-870,5		0,0	0,0		0,0	
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	651,7	906,7	417,8	46%	2,6	-74,3	↑	832,5	8%
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	-66,8	0,0	-14,2		-15,9	-15,9	↓	-15,9	100%
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	82,8	0,0	15,9		15,9	15,9		15,9	100%
40	= Liquide Mittel - eigene Finanzmittel	15,9	0,0	1,7		0,0	0,0		0,0	

Hinweise

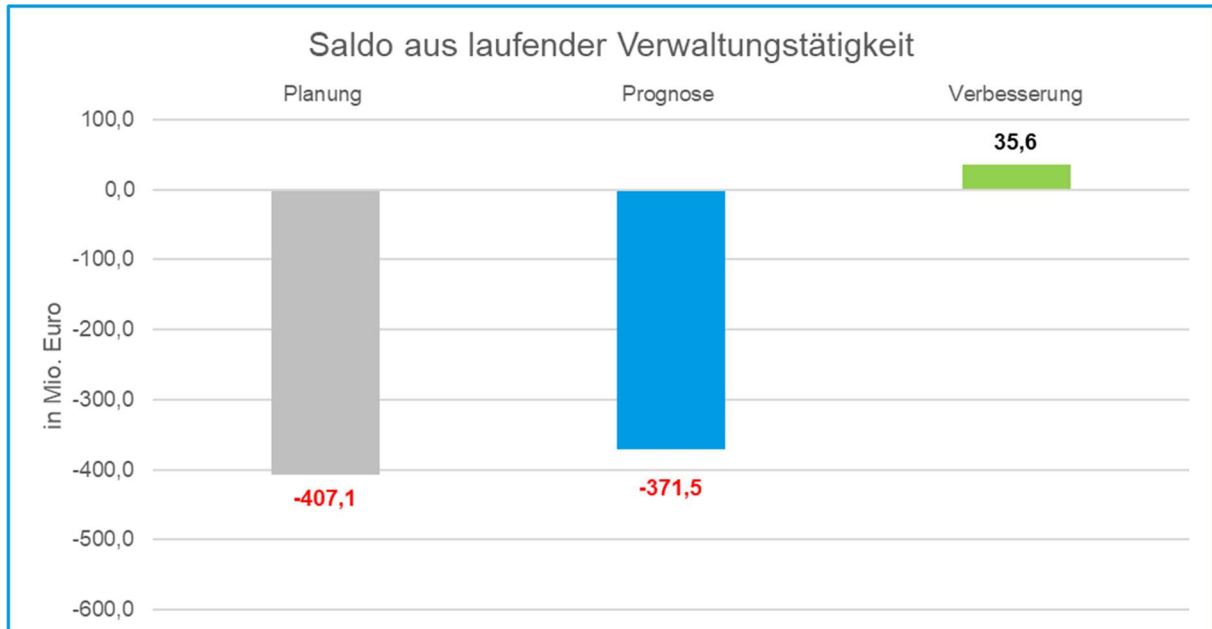
Verbesserung (+), Verschlechterung (-), Werte in Millionen Euro

* Erläuterung pauschale Abschläge (konsumtiv und investiv): prognostizierte Berücksichtigung von Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 in Folgejahre. Entsprechende Dezernatsmeldungen in diesem Zusammenhang werden mit dieser Pauschale verrechnet.

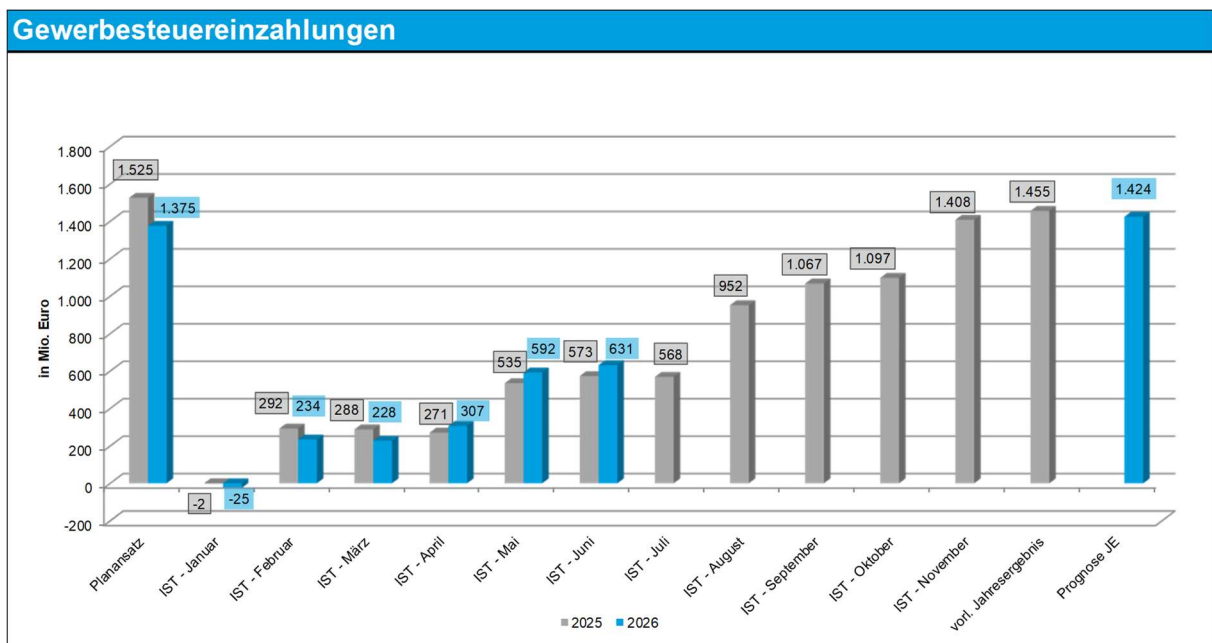
Prozentuale Abweichungen zum Haushaltsansatz werden bei Abweichungen kleiner -5 % (Verschlechterung) rot; bei Abweichungen größer + 5 % (Verbesserung) blau dargestellt.

Konsumtive Finanzrechnung

Für die **konsumtive Finanzrechnung** ergibt sich zurzeit eine **Verbesserung** in Höhe von **35,6 Mio. Euro**. Die geplante Kreditaufnahme in 2026 (Liquiditätskredite) reduziert sich auf 415,0 Mio. Euro.



Die **Gewerbesteuereinzahlungen** sind im Vergleich zum Vorjahr (Berichtsstand 06/2025) ca. 58 Mio. Euro (10 %) höher. Die Entwicklung wird weiter beobachtet. Die Ausführungen unter „Gewerbesteuererträge“ gelten entsprechend.



Pauschale Abschläge

Analog zum Ergebnishaushalt erhöhen auch Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen im Auszahlungsbereich das zur Verfügung stehende Budget des laufenden Haushaltsjahres. Hierdurch können mehr Auszahlungen entstehen, womit zusätzliche Kreditaufnahmen einhergehen. Da erfahrungsgemäß auch dieses Jahr Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen gebildet werden, werden auch in der Finanzrechnung **pauschale Abschläge** (konsumtiv und investiv) im Rahmen des Finanzcontrollings berücksichtigt.

Die Höhe des **pauschalen Abschlages** in der **konsumtiven Finanzrechnung** orientiert sich am pauschalen Abschlag aus der Ergebnisrechnung.

Darstellung der größten prognostizierten Veränderungen bei den Investitionstätigkeiten:

Nachstehend werden die **größten** positiven und negativen Abweichungen zum Ansatz dargestellt (Abweichung je Produkt und Zeile größer 1 Mio. Euro). Haushaltsneutrale Mittelverschiebungen (auch zeilenübergreifend) werden nicht aufgeführt. Hierzu gehören bspw. Mittelumstellungen für Klimaanpassungsmaßnahmen von Amt 19 zu den entsprechenden Fachämtern.

Investive Einzahlungen

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung	Abweichung in Mio. Euro
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	12,7
3636501	Kindertageseinrichtungen KiTa Geringere Investitionszuwendungen vom Land u.a. für die Kita Prinzenallee.	-3,0
2121501	Realschule Zuschüsse Realschule Borbecker Straße und Realschule Schlüterstraße.	4,6
5555201	Wasserbau Anpassung gemäß aktueller Mittelabflussplanung. Betroffen ist im Wesentlichen die Maßnahme Rhein-Eindeichung Himmelgeist.	9,7
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-7,7
1111106	Immobilienhandel Da die bereits beschlossenen und geplanten Grundstücksgeschäfte für das Haushaltsjahr 2026 den Planansatz unterschreiten, wird eine zahlungswirksame Verschlechterung bis zum Jahresende prognostiziert.	-13,4
5757303	BgA Marktwesen Kaufpreiszahlung für ein Grundstück des Großmarktes.	5,7

Investive Auszahlungen

Zeilen- /Produkt-Nr.	Zeilenbezeichnung	Abweichung in Mio. Euro
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-11,9
	Diverse Produkte	-13,1
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027 ff.	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-159,3
	Diverse Produkte	-138,7
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027ff.	
	1111105 Gebäudemanagement	-6,5
	Mehrbedarfe u.a. für die energetische Sanierung von 13 Standorten.	
	5454101 Straßen	-4,4
	Im Wesentlichen handelt es sich um prognostizierte Mehrkosten für die Erneuerung und den Erhalt der Strombeleuchtung.	
	2121501 Realschule	-1,8
	Mehrbedarfe bei der Maßnahme Realschule Theodor-Litt-Straße.	
	5555201 Wasserbau	2,2
	Prognose gemäß aktueller Mittelabflussplanung. Tangiert sind diverse Maßnahmen (z.B. Rhein-HWS-Benrath Im Diepental-Bau, Rhein- Eindeichung Himmelgeist)	
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2,9
	Diverse Produkte	-18,9
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027ff.	
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-0,8

Veränderungen unter jeweils 1 Mio. Euro je Zeile und Produkt.

28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-18,1
-----------	---	--------------

Diverse Produkte		-19,3
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027ff.	

29	Sonstige Investitionsauszahlungen	5,7
-----------	--	------------

Diverse Produkte		-3,9
	Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie prognostizierte Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2026 nach 2027ff.	

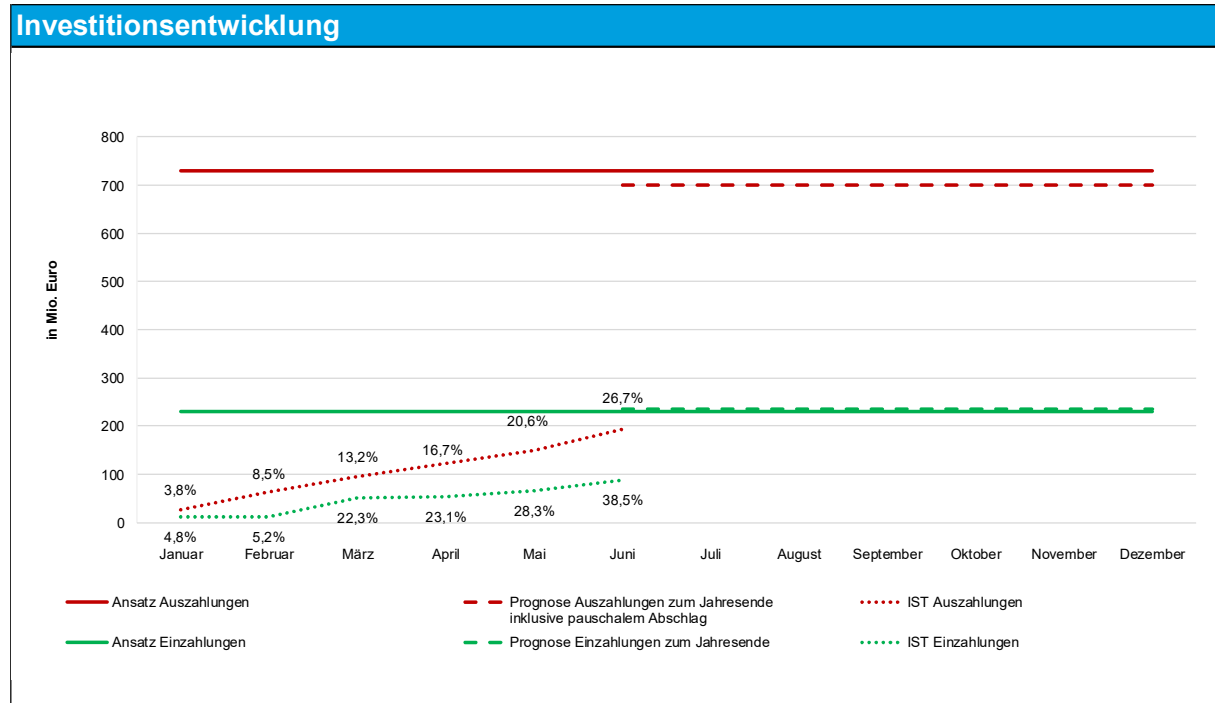
5252201 Wohnungsbauförderung		9,6
	Es ist bereits absehbar, dass einzelne Projekte (u.a. Meinekestraße und Elisabethstraße) erst im Folgejahr abgewickelt werden können.	

29a	Pauschaler Abschlag investiv	205,0
------------	-------------------------------------	--------------

Der pauschale Abschlag für die Investitionstätigkeiten in Höhe von insgesamt 205,0 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf den Ermächtigungsübertragungen und Neuveranschlagungen aus 2025 (inkl. Klima). Meldungen der Fachbereiche, die diesen pauschalen Abschlag konkretisieren, also bereits Ermächtigungsübertragungen oder Neuveranschlagungen aus Budgetmitteln 2026 prognostizieren, reduzieren diesen pauschalen Abschlag.

Investitionsentwicklung

In der nachfolgenden Grafik werden sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten der Landeshauptstadt Düsseldorf und deren Entwicklung in diesem Jahr dargestellt.



Investitionshaushalt – Chancen und Risiken

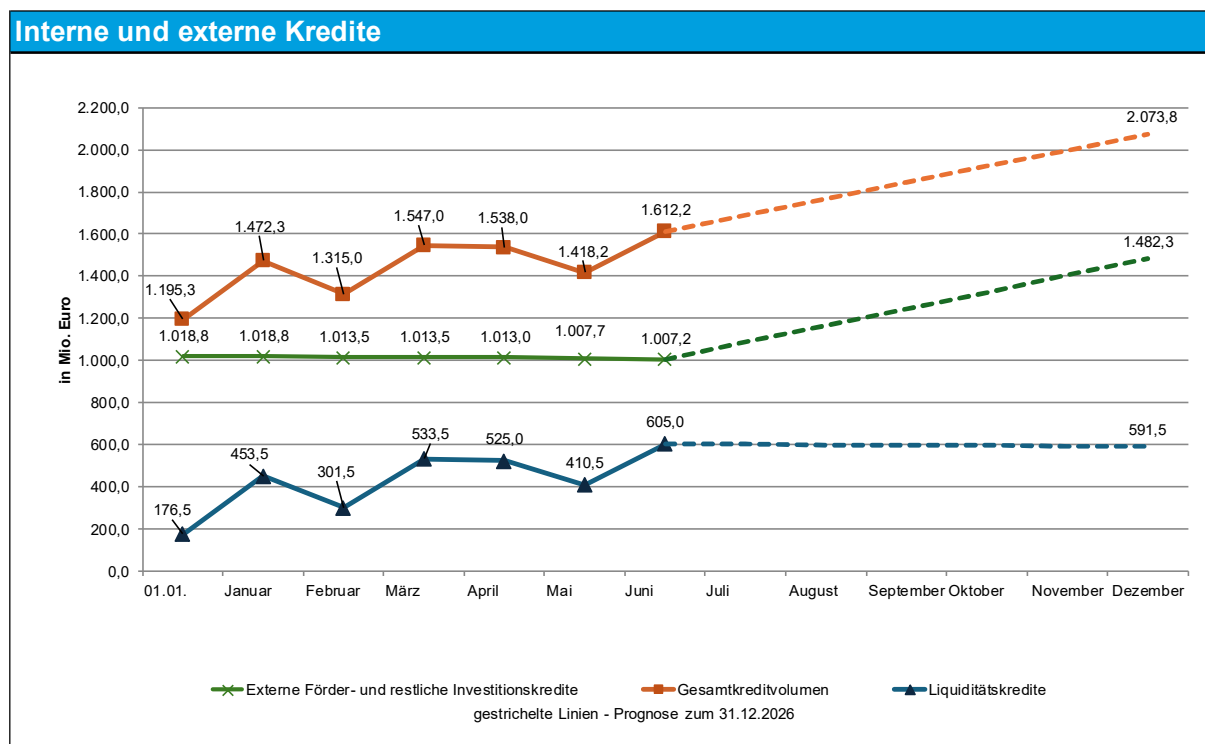


- Der Bund hat ein **Sondervermögen zur Stärkung der öffentlichen Infrastruktur** und zur Förderung der Klimaneutralität in Höhe von bis zu 500 Mrd. Euro eingerichtet. Die Kommunen erhalten aus diesem Paket über das Land NRW rd. 21,3 Mrd. Euro, wobei nur 10 Mrd. Euro über Pauschalen direkt an die Kommunen verteilt werden. Die restlichen Gelder sollen von den Kommunen über Förderprogramme abgerufen werden können. Aus den pauschalen Mitteln wird die Landeshauptstadt Düsseldorf während der 12-jährigen Laufzeit des Programmes voraussichtlich rd. 280,8 Mio. Euro (umgerechnet rd. 23,4 Mio. Euro pro Jahr) erhalten. Es sollen bereits in 2026 die ersten Mittel abgerufen werden.

Finanzierungstätigkeiten

Interne und externe Kredite

- Zum Berichtsstichtag betrug der Stand an **Liquiditätskrediten** insgesamt **605,0 Mio. Euro**. Der in der Haushaltssatzung 2026 festgelegte **Höchstbetrag** für Kreditaufnahmen zur Sicherung der Liquidität beträgt **1,5 Mrd. Euro**.
- Der Bestand an **Investitions- und Förderkrediten** belief sich zum Berichtsstichtag auf **1.007,2 Mio. Euro**. Davon beträgt der Anteil an Investitionskrediten 714,7 Mio. Euro, der Anteil weiterer Altkredite und Umschuldungen 0,7 Mio. Euro und der Anteil der Förderkredite 291,8 Mio. Euro. Letzterer teilt sich nochmal in 243,1 Mio. Euro für Schulbau, 27,0 Mio. Euro für Flüchtlingsunterkünfte und in 21,7 Mio. Euro für „Gute Schule 2020“ auf.
- Zum Berichtsstand belief sich das **Gesamtkreditvolumen** auf insgesamt **1.612,2 Mio. Euro**.



Zins- und Tilgungspläne

In der Ratssitzung am 04.02.2021 wurde beschlossen, dass ab dem Haushaltsjahr 2021 zwar wieder Investitionskredite aufgenommen werden dürfen, jedoch nur unter Zugrundelegung eines Zins- und Tilgungsplanes. Im Jahre 2026 wurden bis zum Berichtsstichtag keine weiteren Investitionskredite aufgenommen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der Hochrechnung für Juni 2026:

Bezeichnung	Anfangs- budget *	Änderung durch Rat (HH- Beschluss)	Wirkung auf Budget- verteilung	unterjährige Verände- rungen	Budget aktuell	Ergebnis- prognose zum Jahresende	Erwartete Gesamtabweichung vom Budget	
							- = Unterschreitung / + = Überschreitung	in v. H.
				in Mio. Euro				
Budgetierter Bereich	638,3	0,8	3,1	1,3	643,5	673,4	29,9	4,6
Sonderbudgets	173,0	3,3	-3,1	0,1	173,3	166,3	-7,0	-4,0
Zwischensumme	811,3	4,1	0,0	1,4	816,8	839,6	22,9	2,8
Zentralfonds **	14,7	0,0	0,0	-0,1	14,6	12,5	-2,1	-14,3
Versorgung	85,8	0,0	0,0	0,0	85,8	86,5	0,7	0,9
Ausbildung	28,6	0,0	0,0	-0,4	28,2	28,2	0,0	0,0
Beihilfen und Dienstunfallfürsorge	31,3	2,1	0,0	0,0	33,3	32,9	-0,4	-1,2
Gesamtstädtische Mittel ***	0,4	6,6	0,0	-0,4	6,6	6,6	0,0	0,0
Summe ohne Personalarückstellungen	972,0	12,8	0,0	0,4	985,3	1.006,4	21,1	2,1
Summe Personalarückstellungen (ohne Hochrechnung)	69,2	1,5	0,0	0,0	70,7	70,7	0,0	0,0
Summe inkl. Personalarückstellungen	1.041,3	14,3	0,0	0,4	1.056,0	1.077,1	21,1	2,0

Einige Abweichungen können sich durch Rundungsdifferenzen/Nachkommastellen ergeben.
* Ohne Dienstbezüge der Sonstigen Beschäftigten (Honorare etc.)
** Beschäftigte mit geringeren Vermittlungschancen werden bis zur abschließenden Vermittlung in ein Amt/Büro/Institut zentral finanziert ("Bestandsfälle").
*** Gesamtstädtische Mittel werden vorgehalten, z. B. für die absehbare Besoldungserhöhung. Zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme wird das Budget unterjährig auf die jeweiligen Produkte der Ämter/Büros/Institute übertragen.

Nach der Hochrechnung ergibt sich bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** derzeit eine Überschreitung von rund **21,1 Mio. Euro**.

Der **Budgetbereich** schließt mit einer Überschreitung von rund **29,9 Mio. Euro**. Grund ist die beschlossene Einsparvorgabe von 42,4 Mio. Euro, die bislang nur anteilig erfüllt werden konnte. Konzepte zur Erfüllung der Vorgabe liegen vor und werden derzeit auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft.

Die **Sonderbudgets** schließen mit einer Unterschreitung von rund **7,0 Mio. Euro** ab und unterliegen nicht der Einsparvorgabe. Als Sonderbudgets definiert wurden

- der Bereich der freigestellten Mitglieder des Personalrats sowie der freigestellten Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung,
- die im Personaletat geführten Beschäftigten der Fraktionsgeschäftsstellen,
- die Bereiche Gefahrenvorbeugung und Rettungsdienst (ohne Verwaltung) und
- die Kindertagesstätten (ebenfalls ohne Verwaltung).

Weitere Unterschreitungen von rund **1,7 Mio. Euro** ergeben sich bei den „Zentralen Töpfen“.

Besoldung und Tarif

Mit Ratsbeschluss vom 19.03.2026 zum Haushalt 2026 wurden Mittel für die zu diesem Zeitpunkt absehbare Besoldungsanpassung in Höhe von rund 6,2 Mio. Euro veranschlagt. Bis zur Zahlungswirksamkeit im Juli 2026 werden die Mittel bei den Gesamtstädtischen Mitteln vorgehalten und dann verteilt.

Aus dem inzwischen vorliegenden Gesetzentwurf ergibt sich für 2026 ein Mittelbedarf von zusätzlichen 1,1 Mio. Euro.

Aus der Umsetzung eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts aus 2025 zur Besoldung im Land Berlin ist auch für Nordrhein-Westfalen ein erheblicher weiterer Mittelbedarf, auch für die Vergangenheit, zu erwarten.

Summary

Planung	Veränderung	Prognose
Jahresergebnis		
-390,4	-82,5	-472,9
Gewerbesteuer		
1.397,3	50,0	1.447,3
Personal- und Versorgungsaufwendungen		
-1.058,8	-21,2	-1.079,9
	25% der ordentlichen Aufwendungen	
Transferaufwendungen		
-1.751,3	-28,2	-1.779,5
	41% der ordentlichen Aufwendungen	
Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe junger Menschen (Aufwendungen)*		
-165,9	-30,0	-195,9
*berücksichtigt werden die Produkte 3636303, 3636401 sowie Konten 52320000, 53310000, 53320000, 53320025		
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		
906,7	-74,3	832,5
Angaben in Mio. Euro		
Mittelabflussquoten		
Aufwandsdeckungsquote		89,3%
Deckung der Aufwendungen durch Erträge ohne gl. Minderaufwand		
Investitionstätigkeiten (Auszahlungen)		21,1%
Angeordnetes IST zum Berichtsstand gegenüber Plan inkl. Ermächtigungsübertragungen		